

Klare Sicht mit „KlarSicht“

Suchtprävention durch das Gesundheitsamt Freyung-Grafenau

Freyung. Auch dieses Jahr erhielten die Schüler und Schülerinnen der sechsten und siebten Klassen der staatlichen Realschule Freyung von den Sozialpädagoginnen Elvira Grillmeier und Antonia Lechl vom Gesundheitsamt Freyung-Grafenau Informationen zum Thema Abhängigkeit.

In den 6. Klassen wurden verschiedene Suchtarten diskutiert. Neben legalen und illegalen Drogen ging es in dieser Info-Stunde auch um Dinge des Alltags die abhängig machen können, wie z.B. Handy, Fernseher, Computer und Süßigkeiten. Die entsprechenden Symbole zogen die Schüler/innen aus dem Suchtsack, den die Sozialpädagoginnen mitgebracht hatten. Darüber hinaus wurde besprochen, dass Abhängigkeit sehr stark mit der Verarbeitung negativer Emotionen



Schülerinnen der 7. Klasse mit „Rauschbrillen“. Fotos: Landratsamt

zusammenhängt. Gemeinsam wurden gesunde Alternativen gesucht.

Die Schüler und Schülerinnen der siebten Jahrgangsstufe beschäftigten sich mit den Themen Alkohol und Tabak im interaktiven Mitmach-Parcours „KlarSicht“, der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Verfügung gestellt wurde.

An vier Stationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit neues Wissen zu erwerben, bestehendes auszubauen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Zusammen mit den Lehrkräften der Realschule Frau Feilmeyer und Herrn Smolny, regten Frau Grillmeier und Frau Lechl die Teilnehmer/innen zur Dis-



Gruppenarbeit einer 6. Klasse zum Thema „Gefühle wahrnehmen“

kussion an. Sie erfuhren beispielsweise über die Auswirkung von Alkoholkonsum auf den menschlichen Körper und konnten anhand von Rauschbrillen die Wahrnehmung eines Alkoholisierten nachempfinden, ohne selbst zur Flasche zu greifen. Nach Durchlauf des Parcours folgte das Feedback der Schüler/innen durchwegs posi-

tiv aus. Vor allem der interaktive Umgang mit dem Thema Sucht, die angeregten Diskussionen und die anschaulich aufbereiteten Informationen fanden großen Anklang. Ziel der Veranstaltung war es, um die Gefahren der legalen Alltagsdrogen zu wissen und die Grenzen zwischen Genuss und Sucht zu kennen. kk